



Vorname Nachname
geb.00.00.2000 – verst. 00.00.2000

Gottesdienst am Samstag 00.003.2000 um 00.00 Uhr
in der Kirche XXX, 1234 Musterhausen
mit anschliessender Beisetzung

Einsegnung vor Trauerhalle oder in der Kirche – Worte von Pfarrer

Eröffnung/Einzug in Kirche

Musik

Begrüßung – Worte von Pfarrer

„Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es dir sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben,
die lachen können!“

„Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein,
mich gekannt zu haben.
Du wirst immer mein Freund sein.
Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.
Und du wirst manchmal das Fenster öffnen,
gerade so, zum Vergnügen...“

Und deine Freunde werden sehr erstaunt sein,
wenn sie sehen,
dass du den Himmel anblickst und lachst.
Dann wirst du ihnen sagen:
„Ja, die Sterne, die bringen mich immer zum Lachen“

Mit diesen einleitenden Worten aus „Dem kleinen Prinzen“ von Antoine de Saint-Exupery, möchte ich euch begrüßen. Wir sind zusammengekommen, um von NAME Abschied zu nehmen.

Stark, froh und mutig ist NAME seinen/ihren Weg gegangen. Liebevoll und fürsorglich begleitet und gepflegt von seinen Eltern und vielen anderen Menschen, die es ihm gut gemeint haben. Letztlich ist NAME doch müde geworden und die Kraft zum Weiterleben hat nicht mehr ausgereicht. Er/Sie hat sein/ihr junges, vielfach geprüftes Leben, nicht unerwartet, zuhause, in seiner gewohnten Umgebung, ruhig und friedlich in die Hände seines Schöpfers zurückgelegt.

Alles, was uns von NAME Leiblichkeit geblieben ist, ruht in seinem/ihrem Sarg, der hier in unserer Mitte steht. Neben leuchtenden Kerzen stehen Spielsachen und Symbole, die ihm/ihr wichtig waren.

Wir wollen in dieser Stunde des Abschiedes noch einmal auf

- NAME Leben zurückblicken und danken,
- Seine/ihre Lieblingsmusik hören,
- Kerzen anzünden,
- Fotos anschauen und dann
- Name zu seinem Platz tragen.

Wenn wir dann vom Friedhof wieder in unseren Alltag hinausgehen, soll uns die Gewissheit begleiten, dass wir NAME würdig, und seiner/ihrer Persönlichkeit entsprechend, aus unseren Händen gegeben haben.

Lesung

Lied

Evangelium

Predigt / Lebensgeschichte / Power Point Präsentation

Eure Kinder sind nicht eure Kinder.
Es sind die Söhne und die Töchter der Sehnsucht nach sich selbst.
Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,
und sie sind bei euch, aber sie gehören euch nicht.
Ihr könnt ihnen eure Liebe geben,
aber nicht eure Gedanken.
Ihr könnt ihrem Leib ein Zuhause geben,
aber nicht ihrer Seele;
denn ihre Seele wohnt im Haus von Morgen,
das ihr nicht betreten könnt,
auch nicht in ihren Träumen.
Ihr könnt euch bemühen, ihnen gleich zu werden,
doch versucht nicht, sie euch gleichzumachen.

Denn das Leben geht nicht rückwärts,
noch verweilt es im Gestern.
Ihr seid der Bogen, von dem Kinder ausgesendet werden.

Lied

Fürbitten

1. Lieber Gott, NAME hat den Weg zu dir zurückgefunden, nimm ihn in deinen Kreis auf und beschütze ihn mit deiner liebenden Hand.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

2. Lieber Gott, wir bitten für NAME, dass er von allen Schmerzen erlöst ist und an deiner Seite ein neues Zuhause bekommt, in dem er sich wohl fühlt und auch gerne auf die Zeit mit uns zurückblickt.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

3. Lieber Gott, wir bitten seine Urgroßeltern, die bereits im Himmel sind und auf ihn warten, NAME ganz herzlich aufzunehmen.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

4. Lieber Gott, Trauer kann man nicht überwinden, Trauer kann man nur verwandeln. Hilf uns den Schmerz in Hoffnung und die Hoffnung in ein tieferes Leben umzuwandeln.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

5. Lieber Gott, Geschwistername kleine/r Schwester/Bruder ist zu dir zurückgekehrt. Lass ihn ihren Lebensweg als Schutzengel begleiten.
Alle: Wir bitten dich erhöre uns

6. Lieber Gott, der Tod von NAME erfüllt Mutter und Vater mit großer Trauer. Hilf ihnen, dass sie sich dadurch nicht voneinander entfernen, sondern ihre Beziehung in ihrer Trauer wachse.
Alle: Wir bitten dich erhöre uns

7. Dankbar sind wir für die schönen Momente, die wir mit dir NAME erleben durften und dankbar, dass du ihn aufnimmst, im Himmel der Herrlichkeit.
Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Lied

Gabenbereitung / Wandlung

Vater Unser

Kommunion

Lied: Sommermorgen

Schlussgebet

Es ist jetzt an der Zeit, dir grossen Dank auszusprechen,

- für deine Geduld und Ausdauer,
- für die Lebenskraft, die dir gehörte,
- für die Begeisterung zur Musik, die dich und uns glücklich gemacht hat,
- für dein Interesse an allem, was sich um dich herumgetan hat,
- für die Freude und Zufriedenheit, die du zum Ausdruck gebracht hast,
- für die Begeisterung, die du uns gezeigt hast, wenn wir miteinander Ausflüge gemacht haben und
- für alle Liebe, die du weitergeschenkt hast.

Du bist zu einem lieben Schatz für viele geworden.
Auch wenn es uns schwerfällt, dich loszulassen,
wünschen dir nun die Freiheit eines Schmetterlings.

Lass den Regen fallen auf dein Haupt.
Lass die Sorgen einfach los.
Gib dem Schmetterling die Freiheit und binde ihn los.
Sieh ihn fliegen.
Sieh die Freiheit in seinem Blick.
Lass ihn nicht leiden
sondern gib ihm dein Glück.
Sei kein Gefängnis für ihn.
Gib ihm die Freiheit.
Lass ihn ziehen.
Bleib ihm treu, auch wenn er ging.
Sein Bleiben war nur geliehen.
Ein Stück ging wohl verloren.
Halte nicht fest am Wiedersehen,

denn in der Ewigkeit ist er neu geboren.

(Verfasser unbekannt)

Grosser Dank gilt nun allen Menschen, die XXX auf seinem/ihrem Lebensweg begleitet haben. An alle, die Ihn/Sie geliebt, gestützt, gefördert, gepflegt betreut und begleitet haben, sei ein herzliches Dankeschön gerichtet.

Abschied bedeutet loslassen.
Und loslassen fällt uns oft schwer.

Ob es auch dem Baum schwerfällt, die Blätter loszulassen?
Und ob es den Blättern schwerfällt, sich vom Baum zu lösen?

Wir, die wir bleiben, leben mit einer reichen Fülle an Erinnerungen.
Erinnerungen an gemeinsam erlebte Zeiten.
Zeiten, die wir so mit Noah nicht mehr teilen können.

Wir lösen uns nicht so leicht wie die Blätter im Herbst.
Aber was wir erlebten, kann uns niemand mehr nehmen.
Es ist unvergänglich geworden.

Wir sind nun am Ende unserer Feier angekommen.
Wir haben uns an XXX Leben erinnert, haben ihm/ihr Danke gesagt und müssen ihn/sie jetzt loslassen. Aber denken wir daran....

.....was wir erlebten, kann uns niemand mehr nehmen.
Es ist unvergänglich geworden.

Jetzt, am Schluss der Feier, hören wir das Lied „Mich ruft mein Stern“ von Peter Zukowski.

Danach begleiten wir XXX auf den Friedhof zu seinem/ihrem Platz.
Ich bitte, auf dem Weg dorthin dem Trauerzug mit respektvollem Schweigen zu folgen.

Auszug aus der Kirche – Gang zum Grab

Lied

Am Grab – Worte von Pfarrer

Ich werde leben, so lange euer Herz schlägt.
Ich werde leben, so lange ich bei euch einen Platz im Herzen habe.
Ich werde leben, so lange ihr euren Weg geht.
Ich werde leben, so lange in eurem Leben ein Lächeln erscheint.
Wenn ihr mich sucht, so sucht mich in eurem Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, bin ich immer bei euch.

An jedem Grab schliesst sich der Kreis des Irdischen.
XXX, du hast unsere Dimension von Zeit und Raum verlassen.
Du bist einen Weg gegangen,
der irgendwann auch unser Weg sein wird,
ein Weg ohne Rückkehr.
Unwiderruflich und schmerzlich für uns, die wir zurückbleiben.
Trotzdem wissen wir, du lässt uns nicht allein.
Nicht nur die Erinnerung verbindet uns,
sondern vieles, was dich so einzigartig gemacht hat,
wird uns vertraut bleiben.
Auch wenn wir dich nicht mehr sehen können,
wirst du uns noch lange nahe bleiben.

Sarg in die Erde legen

XXX, du bist gegangen, folgend einen Ruf,
dem niemand sich verweigern kann.
Bis hierher konnten wir dir folgen, hier endet unser Geleit.

Das Kreuz, das uns hierher begleitet hat, wir auf deinem Platz stehen
bleiben. Es trägt deinen Namen und die Daten deines Geburtstages und
deines Todestages. Es wird die Menschen, die hier vorbeigehen, an dich
erinnern....

Lied: Meine Zeit, steht in deinen Händen

Luftballons steigen lassen

Mit Kärtchen daran mit guten Wünschen oder Handabdruck oder Spruch

Weil wir wissen, dass unsere Tage gezählt sind,
sollten wir umso bewusster leben.
Mehr und intensiv aufnehmen, und inniger an allem freuen.
Keiner von uns weiss, wer als nächstes dem Verstorbenen folgen wird.
Der heutige Tag –für uns alles- der erste von denen,
die uns noch bleiben.
Was wir tun wollen, müssen wir heute tun.
Pflichten und Freuden nicht hinausschieben.
Frieden schliessen und verzeihen.
Aufhören mit dem hasten. Ruhe und Frieden gönnen.
Dann können wir ohne Angst vor dem Tod leben.

Jetzt sind alle eingeladen, an XXX Platz mit Weihwasser Abschied
zunehmen.
Denken wir daran, im Wasser hat alles Leben seinen Ursprung.
Geweihetes Wasser ist Ausdruck unseres Glaubens an das ewige Leben.
Wer will, kann XXX auch ein Herz in das Grab legen.